

Kursbeschreibung

Fachmaturität Gesundheit und Zusatzmodule Gesundheit 2026

Titel: 02. Tätigkeiten im Rahmen eines Praktikums als Vorbereitung auf die FH (TÄT)

Grobziele:

- Anwendung der grundlegenden Kenntnisse in den Bereichen der biomedizinischen Wissenschaften, der Gesundheit und der Humanwissenschaften, um die angetroffenen Situationen richtig einzuschätzen.
- Situationen beobachten und Änderungen erkennen, um die zuständigen Personen zu informieren und dank der eigenen Kenntnisse intervenieren zu können.
- Betreuung von Patienten und Patientinnen in ihren Lebensaktivitäten
- Einhaltung der in der Praktikumsinstitution geltenden Regeln, um die Sicherheit und den Respekt gegenüber den Personen zu garantieren.

Theoretischer Inhalt	Übergeordnete Ziele	Dozent/in	Lektionen	Lektionen Student/in	Kategorien Moodle (Kürzel für ISA)
II. Grundlagen der beschreibenden Anatomie und der Humanphysiologie (anhand einiger Syndrome/Symptome und der medizinischen Bildverarbeitung): - Zytologie - Herz.-Kreislauf - Atmung - Bewegungsapparat - Verdauung - Nieren und Harnapparat - Nervensystem und Sinnesorgane - Geschlechtsorgane - Endokrines System	Strukturen und Funktionen der verschiedenen Organe und Systeme des menschlichen Körpers erklären Einzelne physiopathologische Aspekte erklären	Frau Buntschu Bilingue Herr Mooser	112 plus 28 angeleitetes Selbststudium	140	(TÄT) Anatomie und Physiologie (TÄT-AUP)



- Blut - Haut - Repetition					
II. Einführung in die Funktionsweise des Individuums als Person, in Gruppen, Organisationen und der Gesellschaft (Psychologie, Soziologie, Kultur): «Armut» «Entwicklung Kind» «chronisch krank»	Aspekte der Armut und ihren Zusammenhang mit der Gesundheit beschreiben Aspekte der physiologischen Entwicklung vom Neugeborenen bis zum Jugendlichen nennen Definitionen und Modelle im Zusammenhang mit «Chronizität» erklären sowie einzelne Aspekte der Bedeutung von chronischen Krankheiten in unserem Gesundheitssystem nennen	SSE (Armut) LWA (Entwicklung Kind) RSM (chronisch krank)	4 4 4	4 4 4	(TÄT) Prävention und Gesundheitsförderung (TÄT-PUG) (TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB) (TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
II. Definitionen und Konzepte in Zusammenhang mit der Gesundheit und den Krankheiten und Konzept «Gesundheitsförderung»	Einzelne Definitionen und Konzepte im Zusammenhang mit Gesundheit / Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention erklären	GHH (Gesundheit Krankheit) SSE (Gesundheitsförderung)	(4) 3 3	(4) 3 3	(TÄT) Prävention und Gesundheitsförderung (TÄT-PUG) (TÄT) Prävention und Gesundheitsförderung (TÄT-PUG)
II. Theoretische Grundlagen (Vitalzeichen) für die elementare klinische Bewertung: Definition, Normen (Blutdruck, Atmung, Herzfrequenz, Temperatur)	Physiologie und einzelne physiopathologische Aspekte zu den Vitalparametern, sowie die Vorgehensweise beim	Extern (Vorbereitung Atelier)	4	4	(TÄT) Grundpflege und Pflegetechniken (TÄT-GUP)



Zum Teil Integriert in Anatomie Physiologie	Erfassen der Vitalzeichen erklären				
II. Prinzipien der Mobilisation von Patienten und Patientinnen	Kenntnisse zu den Tätigkeiten und Arbeitsbereichen der Physiotherapie beschreiben Prinzipien der Mobilisation von Patienten/innen durch die Physiotherapie nennen	Frau Dallagnolo (Physiotherapie)	8	8	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)
II. Grundpflege (Bewegung, Ernährung, Ausscheidung, Hygiene, Komfort, ...)	Theoretische Aspekte und Definitionen zum Begriff Grundpflege und den Aktivitäten des täglichen Lebens erklären	Extern	4	4	(TÄT) Grundpflege und Pflegetechniken (TÄT-GUP)
II. Einführung in die Konzepte der Autonomie, der Abhängigkeit und der Bedürfnisse	Theoretische Aspekte und Definitionen zu den Begriffen Autonomie, Abhängigkeit / Unabhängigkeit sowie Bedürfnis erklären	Extern	4	4	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
II. Grundlagen der Krankenhaushygiene , Prävention und Kontrolle von Infektionen.	Einzelne theoretische und praktische Aspekte im Bereich Krankenhaushygiene sowie der Kontrolle von Infektionen erklären	SPL	2	2	(TÄT) Prävention und Gesundheitsförderung (TÄT-PUG)
II. Grundlagen des Strahlenschutzes (ionisierende Strahlung magnetische und mechanische Wellen) und rechtliche Aspekte = Einführung MTRA	Einzelne Aspekte des Tätigkeitsfelds und der Ausbildung MTRA nennen	Frau Meister (MTRA)	4	4	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)
II. Rechtliche Grundlagen (Rechte der Patienten und Patientinnen, Berufsgeheimnis)	Juristische Aspekte / Gesetze für die Begleitung von Patienten/innen im	Herr Meyer	2	2	(TÄT) Recht und Ethik (TÄT-RUE)



	Gesundheitswesen erklären				
	Total Lektionen Theorie		186	186	
Angestrebte Fähigkeiten und Verhaltensweisen (Workshops, Labors, Praktikum...)	Übergeordnete Ziele	Dozenten	Lektionen	Lektionen Student/in	Kategorien Moodle (Kürzel für ISA)
II. Betreuung von Menschen mit gesundheitlichen Bedürfnissen «Orthopädie» «akuter Schmerz» «perioperative Pflege» «psychische Gesundheit» «Besuch Radiologie HFR»	Einzelne Kontexte und Konzepte im Zusammenhang mit der Betreuung und Begleitung von Menschen mit gesundheitlichen Bedürfnissen erklären sowie konkrete Massnahmen beschreiben	Frau Dallagnolo (Orthopädie) LWA (akuter Schmerz) MAM (perioperative Pflege) Extern (Pflegeprozess) RBU (psychische Gesundheit) (Besuch HFR Radiologie-MTRA)	4 3 3 4 8 4	4 3 3 4 8 4	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB) (TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB) (TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB) (TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB) (TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB) (TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)
II. Einschätzung von Situationen in ihrem Kontext (Patient, Prozesse, Familie/Angehörige, Gesundheit, Behinderung, usw.) auf der Basis von theoretischen Kenntnissen	Einzelne Aspekte des Tätigkeitsfelds und der Ausbildung Ergotherapie nennen	Frau Wymann (Ergotherapie)	8	8	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)



«Ergotherapie» «Konzept Familie» «Behinderung» «Körperbildveränderung» «Alter» «chronisch krank» «akut» «Chronische Schmerzen» «Osteopathie»	Einzelne Kontexte und Konzepte im Zusammenhang mit der Betreuung und Begleitung von Menschen mit gesundheitlichen Bedürfnissen erklären sowie konkrete Massnahmen beschreiben	LWA (Familie)	4	4	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
		RSM (Behinderung)	4	4	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
		SSE (Körperbildveränderung)	3	3	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
		Extern (Alter)	4	4	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
		RSM (chronisch krank)	4	4	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
		MAM (akut)	3	3	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
		LWA (chronische SZ)	4	4	(TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)
	Grundkenntnisse zur Tätigkeit, Philosophie, Geschichte und	Frau Sturny (Osteopathie)	8	8	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)



	Ausbildung der Osteopathie nennen				
II. Kontrolle der lebenswichtigen Parameter (Puls, Blutdruck, Atemfrequenz)	Theoretische Kenntnisse zum Vorgehen bei der Überwachung der Vitalparameter anwenden	MAM, RMO, SPL	6 (3 pro Gruppe A und B)	3	(TÄT) Grundpflege und Pflorgetechniken (TÄT-GUP)
II. Erste Hilfe	Theoretische Kenntnisse zur Ersten Hilfe erklären sowie praktisch anwenden	LWA	12 (4 AA und 4 pro Gruppe A und B Atelier)	8	(TÄT) Grundpflege und Pflorgetechniken (TÄT-GUP)
II. Ernährungsberatung; Erkennung von Ernährungsproblemen (Bestimmung des Gewichts, Messung der Grösse, BMI, Fragen zum Gewichtsverlust in den letzten 3 bis 6 Monaten, zur Abnahme der Ernährung, Berechnung des Alters).	Theoretische Kenntnisse zur Ernährung erklären sowie Massnahmen für die Begleitung von Menschen mit Ernährungsfragen beschreiben und ableiten	Nutriteam (Ernährungsberater/in)	12	12	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)
II. Hilfe bei täglichen Verrichtungen (Hilfe bei den täglichen Aktivitäten des Lebens, Laufen, Transfer, Essen, Toilette, Ankleiden, Freizeitaktivitäten, ...) «sich bewegen und sicher fühlen» «waschen und kleiden» «Professionelle Berührung» «Freizeitaktivitäten» «Simulation»	Theoretische Kenntnisse zu einzelnen Aspekten der ATL's sowie Prophylaxen erklären und anwenden	Frau Dallagnolo (sich bewegen und sicher fühlen)	6 (2 Atelier pro Drittelklasse) / 4 Input	2	(TÄT) Grundpflege und Pflorgetechniken (TÄT-GUP)
	Theoretische Kenntnisse zu einzelnen Aspekten der ATL's sowie Prophylaxen erklären und anwenden	RMO (waschen und kleiden)	10 (4 ganze Klasse 2 pro Drittelklasse)	6	(TÄT) Grundpflege und Pflorgetechniken (TÄT-GUP)
	Einzelne Konzepte zur professionellen Berührung erklären und beschreiben	Extern (Professionelle Berührung)	6	6	(TÄT) Grundpflege und Pflorgetechniken (TÄT-GUP)



	Das Konzept Freizeitaktivitäten (Aktivierung und Beschäftigung) beschreiben Wissen über Massnahmen zu und Unterstützung in den Aktivitäten des täglichen Lebens in einer Simulation anwenden	Extern (Freizeitaktivitäten) RBU/SPL (Simulation)	2 8 (4 pro Gruppe A und B)	2 4	(TÄT) Grundpflege und Pflorgetechniken (TÄT-GUP) (TÄT) Grundpflege und Pflorgetechniken (TÄT-GUP)
II. Einsatz von Hilfsmitteln (Physiotherapie) für die täglichen Verrichtungen (Stock, Patientenlifter, Toilettenstuhl)	Einzelne Prinzipien der Mobilisation sowie dem Einsatz von Hilfsmitteln durch die Physiotherapie und andere Professionelle des Gesundheitswesens anwenden	Frau Dallagnolo (Physiotherapie)	8	8	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)
II. Auf die Patienten und Patientinnen abgestimmte Verhaltensweise «Hebamme» «Abhängigkeit» «Pflegefachperson FH»	Wichtige Aspekte der Begleitung und Betreuung von Familien während der Schwangerschaft, unter der Geburt sowie im Wochenbett durch die Hebamme erklären Einzelne theoretische Aspekte zur «Abhängigkeit» und zur Begleitung der Patienten/innen erklären	Frau Senn (Hebamme) SSE (Abhängigkeit)	8 4	8 4	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES) (TÄT) Begleitung und Betreuung (TÄT-BUB)



	Einzelne Aspekte der spezifischen Tätigkeiten einer Pflegefachperson FH erklären	RMO (Pflegefachperson FH)	2	2	(TÄT) Gesundheitsberufe (TÄT-GES)
II. Anwendung der geltenden Hygienevorschriften (Hände, Bekleidung, ...)	Die theoretischen Kenntnisse zur korrekten Händehygiene und Schutzbekleidung anwenden	SPL	3 / 3 (1 pro Student)	1	(TÄT) Prävention und Gesundheitsförderung (TÄT-PUG)
Portfolio: Reflexion über die Bedeutung der Hygienerichtlinien im Gesundheitswesen (2 Punkte für Schlussexamen)	Wichtige Aspekte der Hygienerichtlinien auf Basis einer emblematischen Situation argumentieren	SPL (Aufgabe Portfolio: Die eigene Verantwortung im Bereich der Spitalhygiene)	3	3	Portfolio
II. Einhaltung des Berufsgeheimnisses und Datenschutz	Juristische Kenntnisse zum Berufsgeheimnis und Datenschutz für Professionelle im Gesundheitswesen erklären und im Zusammenhang mit Fallbeispielen anwenden.	Herr Meyer	4	4	(TÄT) Recht und Ethik (TÄT-RUE)
II. Die Regeln und Verfahren der Institution kennen und anwenden (Strahlenschutz, Notfälle, Brände, Sicherheit,...)	Wichtige Aspekte im Zusammenhang mit der Sicherheit in Institutionen des Gesundheitswesens nennen	BST	2	2	(TÄT) Prävention und Gesundheitsförderung (TÄT-PUG)
II. Ethik: Berücksichtigung der Prinzipien in Zusammenhang mit den Rechten der Patienten und Patientinnen	Ethische Aspekte im Zusammenhang mit den Patientenrechten erklären sowie Massnahmen durch Professionelle im Gesundheitswesen im	GHH	3	3	(TÄT) Recht und Ethik (TÄT-RUE)



	Umgang mit den Rechten beschreiben					
	Total Lektionen Atelier			175	148	
	Total Lektionen insgesamt			361	334	
	Pädagogische Bestimmungen und Anforderungen	Theoretische Inputs Praktische Atelier Rollenspiele Interaktive Pädagogik Anweisungen zum Gebrauch von KI				
	Validation	Punkte Portfolio und Schlussexam- en QCM				
	Verantwort- liche Person	Brigitte Siegwart Tschannen				